

Übersicht Praxisausbildungsvarianten

Praxismodule: Tabellarischer Überblick über Varianten			
Praxisausbildungsvarianten	Praxisausbildung in Praxisorganisationen (PAiO) In einer anerkannten Praxisorganisation im In- oder Ausland absolvieren die Studierenden gemäss den Tätigkeiten der PO ihr Praxismodul.	Projektförmige Praxisausbildung in Praxisorganisationen (ProiO) In einer anerkannten Praxisorganisation im In- oder Ausland leiten die Studierenden in Absprache und Begleitung der Praxisorganisation ein oder mehrere Projekt(e).	Praxisprojekte in der Hochschule oder in der Praxis der Sozialen Arbeit (PraHP) Projekte, die Fragestellungen aus der Praxis der Sozialen Arbeit bearbeitet. Die Projekte können von Studierenden initiiert oder von Dritten (Fachpersonen, PO, Hochschule) eingegeben werden.

Änderungen in der Praxisbegleitenden Studienform

Studierende mit praxisbegleitender Studienform kommen bereits **ab HS25** in den Genuss bestimmter Neuerungen. Ein Praxismodul dauert neu **drei** Semester. Die Neuerungen finden sich in der Tabelle gelb hinterlegt:

	Start HS24			Start HS25		
	Dauer	Kompetenz-entwicklung (KEP)	Standort-gespräche	Dauer	Kompetenz-entwicklung (KEP)	Standort-gespräche
PM 1	4 Semester	3 Kompetenzen 2 Schwerpunkt/ Kompetenz	2 Standort-gespräche	3 Semester	3 Kompetenzen 1 Schwerpunkt/ Kompetenz	ein Start- und ein Bilanzierungsgespräch
PM 2	3 Semester	3 Kompetenzen 1 Schwerpunkt/ Kompetenz	ein Start- und ein Bilanzierungsgespräch	3 Semester	3 Kompetenzen 1 Schwerpunkt/ Kompetenz	ein Start- und ein Bilanzierungsgespräch

Das erste Semester dient dem Ankommen an den Lernorten Praxis und Hochschule: Die Arbeit an der Kompetenzentwicklung KEP findet im zweiten und dritten Semester statt. Im 2. Praxismodul wählen die Studierenden, ob sie im vierten und fünften Semester oder im fünften und sechsten an ihrer KEP arbeiten: s. nächste Folie.

Übersicht detailliert Praxisbegleitende Studienform

	1. Semester HS	2. Semester FS	3. Semester HS	4. Semester FS	5. Semester HS	6. Semester FS	7. Semester HS	8. Semester FS
	PM I (Praxismodul I)				PM II (Praxismodul II)			
heute	3 KEP <ul style="list-style-type: none"> ▪ K1, K2, K6 <i>Zwischenbericht</i>		3 KEP <ul style="list-style-type: none"> ▪ K1, K2, K6 <i>Leistungsbericht</i>		3 KEP <ul style="list-style-type: none"> ▪ K1, K6, Wahl <i>Zwischenbericht</i>		3 KEP <ul style="list-style-type: none"> ▪ K1, K6, Wahl <i>Leistungsbericht</i>	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Option	<i>Ankommen in der Praxis</i> --- <i>KEP vorbereiten</i>	<i>FIX</i> PM I <ul style="list-style-type: none"> ▪ K1 ▪ Wahl ▪ Wahl <i>Leistungsbericht</i>		<i>Übergang PM I /PM II</i> <i>KEP vorbereiten</i> _Weiterarbeiten in der Praxis oder _Ankommen in neuer Praxis oder _Auslandssemester	<i>FLEXIBEL</i> PM II <ul style="list-style-type: none"> ▪ K1 ▪ K Wahl ▪ K Wahl <i>Leistungsbericht</i>			
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Option	<i>Ankommen in der Praxis</i> --- <i>KEP vorbereiten</i>	<i>FIX</i> PM I <ul style="list-style-type: none"> ▪ K1 ▪ Wahl ▪ Wahl <i>Leistungsbericht</i>		<i>FLEXIBEL</i> PM II <ul style="list-style-type: none"> ▪ K1 ▪ K Wahl ▪ K Wahl <i>Leistungsbericht</i>		<i>reflektierte Mitarbeiten in der Praxis</i> <i>Entlastung für die BT</i>		

Grundsätze Praxisbegleitende Studienform

Grundsätze:

- Ein **Praxismodul (PM)** in der praxisbegleitenden Studienform dauert **drei Semester**.
- Beide Praxismodule dauern in dieser Variante **sechs Semester**.
- Das **praxisbegleitende Studium an der Hochschule** kann über diese **sechs Semester** hinausgehen.
- Die Praxisausbildung kann in einer oder in zwei Praxisorganisationen (PO) absolviert werden.
- Es finden in jedem der beiden Praxismodule **zwei Standortgespräche** statt: Ein Startgespräch zu Beginn und ein Bilanzierungsgespräch gegen Ende des Praxismoduls.
- **1. PM:** Das erste Semester dient dem Ankommen an den beiden Lernorten Praxis und Hochschule. Im zweiten und dritten Semester arbeiten die Studierenden an ihrer KEP.
- **2. PM:** Die Studierenden wählen, ob sie im vierten und fünften Semester oder im fünften und sechsten Semester an ihrer KEP arbeiten.
- **Kompetenzentwicklungsplanung (KEP):** Die Studierenden entscheiden in Absprache mit PA und Mentor:in an welchen drei Kompetenzen sie arbeiten. Die Kompetenz Prozessgestaltung (K1) ist Pflicht, die Studierenden wählen zwei weitere Kompetenzen aus K1 bis K6 aus.
- **Schwerpunkte:** Die Studierenden bearbeiten pro Kompetenz und Praxismodul einen Schwerpunkt.
- **Leistungsbericht:** Die Studierenden erhalten pro Praxismodul einen Leistungsbericht.

Fragen?

Claudia Morselli steht euch für Fragen zur Praxisausbildung in der Praxisbegleitenden Studienform gerne zur Verfügung!

claudia.morselli@fhnw.ch